

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1899

181 (5.8.1899) II. Blatt

Ausgabe:
Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich:
in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pf., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf. Vorausbezahlung.
Redaktion und Expedition:
Kirchstraße 9.
Telephonanschluß Nr. 401.

Badische Landeszeitung

mit Parlamentsausgabe und Verlosungsbeilage.

Anzeigengebühr:
Die 12spaltige Kolonelle oder deren Raum für 10 Tage Inserate 15 Pf., für auswärts 20 Pf., im Restamtteil 60 Pf. Bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Bemerkungen:
Unbenützte geliebene Einserungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honoraransprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 181. II. Blatt.

Karlsruhe, Samstag, den 5. August

1899

Deutsches Reich.

Berlin, 3. Aug. Bekanntlich wurden dem „Afrikareisenden“ Dr. Esser aus Köln von einem Mitarbeiter der „Täglichen Rundschau“ Dr. Hans Wagner verschiedene grobe Plagiate in seinen sogenannten „Werken“ über Afrika neben allen möglichen harten Zerkümmern vorgelesen. Esser, der dem Reservoffizierskorps angehört und seiner Zeit vom Kaiser persönlich den Kronenorden 2. Klasse erhalten hatte, forderte darauf den Dr. Wagner. Das Militärtribunal sollte darauf einen für Esser vernichtenden Spruch. — Wie verschiedene Blätter melden, hat das Ehrengericht Dr. Esser als der Zugehörigkeit zum Offizierskorps unwürdig erklärt. Die Entscheidung des Kaisers, der das Urteil des Ehrengerichts zu bestätigen hat, werde nunmehr nach der Rückkehr des Kaisers in nächster Zeit erwartet.

Berlin, 3. Aug. Aus Alexandria ist heute noch nachträglich folgende Meldung vom 17. Juli hier eingegangen: Auf Vorschlag des Municipalpräsidenten Dr. Soli einigte sich die Kommission dahin, den amerikanischen Generalkonsul Osborne zum Vertreter des Oberrichters Chambers zu bestellen. Dieser reiste am 14. Juli nach San Francisco ab. Am demselben Tage fand in Mulim unter Leitung der Kommission eine Versammlung der Hauptlinge beider Parteien statt. Am folgenden Tage unterzeichneten je 13 Hauptlinge als Vertreter beider Parteien den Beschluß der Kommission, der das Königtum abschafft. Heute verließen der deutsche und amerikanische Kommissar an Bord eines amerikanischen Kriegsschiffes die Samoainseln.

Ausland.

Schweiz.

Montreux, 3. Aug. Das Komitee für Errichtung eines Denkmals für Kaiserin Elisabeth hat von den eingesandten Entwürfen denjenigen des Bildhauers Bianconi in Lugano genehmigt. Derselbe stellt nach den „Bas. Nachr.“ die Kaiserin auf einem Baumstamm sitzend dar, ein Buch auf dem Schoß, in der rechten Hand den Sonnenstein und den Blick träumerisch dem See zugewendet. Das Denkmal wird in carrarischem Marmor in Lebensgröße ausgeführt. Es kommt in die Nähe der Bahnstation Territet auf den „Hofenplatz“ zu stehen.

Frankreich.

Paris, 4. Aug. Die Nachfolge des Generals de Négrier ist, der „Köln. Ztg.“ zufolge, geteilt worden; General Garnier de Garetz, Kommandeur des 3. Korps, Amiens, erhält die Avesmeinspektion, und General Perron, Kommandeur des 7. Korps, Besançon, wird Mitglied des obersten Kriegsrats.

Paris, 3. Aug. General Boisdeffre wird auf Befehl der Regierung und auf Wunsch seiner eigenen Familie durch Geheimagenten schaf bewacht, um ihn an der Begehung eines Selbstmordes zu verhindern. — Die Blätter weisen darauf hin, daß der kürzlich wegen Spionage verurteilte und dann begnadigte italienische General Sileta seinen Wohnsitz wieder in Nizza genommen hat, und fordern seine Ausweisung. — Die Reize der Spätpöbel, die sich über Duesnay de Beaurepaire und dessen Enquete widlich lustig gemacht, wächst mit jedem Tage. Heute entpuppt sich der 25. Zeuge der Enquete des „bürgerlichen Denunzianten“ als „Karl III.“ Befragter Zeuge hatte aus Bordeaux Duesnay geschrieben, Dr. Hanson, der Dreyfus nach Capenne gebracht, habe dem ehemaligen Hauptmann Wardand auf dem Geographen-Kongresse von 1895 in Bordeaux überaus wichtige Enthüllungen über die Schuld Dreyfus' gemacht. Unterzeichnet war der Brief: „Beizebe-Pégas“, was auf Provenzalisch heißen will: „So schau doch, Du Dummkopf!“ Duesnay erkundigte sich nicht weiter nach seinem Gewährsmann und druckte dessen Mitteilungen ruhig nach.

Rußland.

Petersburg, 3. Aug. Der „Regierungsbote“ meldet die Abberufung des russischen Militärbevollmächtigten in Paris, Barons v. Fredericks, unter Ernennung zum Ehrenrurator. (Der Militärakademie? Red.)

England.

London, 3. Aug. Bei der gestrigen Jahresversammlung des Royal-Yachtclubs brachte der Prinz von Wales einen Trinkspruch auf den deutschen Kaiser aus und beglückwünschte ihn zum Sieg um den Pokal der Königin.

London, 4. Aug. Im Unterhause erklärte Brodrick, in Rußland, China, der Schweiz und den Vereinigten Staaten würden Handelsagenten ernannt, welche nicht den Rang von Attaches haben

sollten und deren Aufgabe es sein würde, die verschiedenen Mittelpunkte des Handels zu besuchen. Gegen eine kleine Gebühr würden dieselben von den britischen Fabrikanten, welche an den speziellen Industrien interessiert sind, um Auskunft ersucht werden können. Die Ernennungen würden wahrscheinlich auf 3 Jahre erfolgen.

Vereinigte Staaten.

New-York, 3. Aug. Ein Drahtbericht der „Kabel-Korr.“ aus Washington meldet: Die „World“ veröffentlicht an ihrer Spitze in großem Fettdruck ein Telegramm des Admirals Dewey, worin dieser die von dem Triester Berichterstatter des „New-York Herald“ berichtete Unterredung als erfunden erklärt und enttäuscht gegen die ehelose Unterstellung Einspruch erhebt. Weiter wird mitgeteilt, daß die „Herald“-Fälschung in ganz Amerika eine große Enttäuschung hervorgerufen habe, die umso tiefer gehe, als allseitig anerkannt werde, daß die deutsch-amerikanischen Beziehungen sich durchaus freundlich gestaltet hätten. — Wir wollen abwarten, was der „Herald“ jetzt zu dieser erneuten Ablehnung zu sagen hat.

Baden und Nachbarländer.

Mannheim, 4. Aug. Eine Anzahl von Kunstfreunden hat sich vereinigt, um in hiesiger Stadt eine Hochschule für Musik zu begründen. Man hat zu diesem Zweck einen Fonds gebildet, der geeignet ist, dieses Unternehmen finanziell zu sichern. Für das Lehrpersonal der neuen Musik sind bewährte künstlerische Kräfte gewonnen worden. Die Hochschule wird am 1. Oktober eröffnet.

Seidelberg, 3. Aug. Im vorigen Winter wurde der stud. Angelo Bertola von Chiasso auf dem hiesigen Bahnhofe von dem begehrt stad. Hermann Hummel angefallen. Da Hummel es für unnötig hielt, sich zu entschuldigen, äußerte Bertola seinen Unwillen, worauf Hummel durch den stud. G. Gärt von Bamberg dem Bertola eine Säbelforderung mit schweren Bedingungen zugehen ließ. Bei dem Zweikampf, der im Juni auf dem hiesigen Waidenhaus ausgefochten wurde, trug Bertola sehr schwere Wundwunden davon. Die Strafkammer, vor welcher heute die Sache verhandelt wurde, verurteilte, laut „Str. Post“, den Hummel, als den Provocierenden und in Anbetracht der geringfügigkeit des Anlasses zu einer Festungstrafe von 6 Monaten, Bertola erhielt 3 Monate 2 Wochen und Gärt, der als Kartellträger nicht bemüht gewesen ist, den Zweikampf zu verhindern, 3 Wochen.

Nastatt, 4. Aug. Am Mittwoch feierte Herr Stadtpfarrer Sugerl daher sein 40jähriges Priesterjubiläum.

Schiltach, 4. Aug. Infolge des immer mehr sich steigenden Holzpreises auf dem hiesigen Bahnhof muß die ganze Bahnhofsanlage bedeutend vergrößert werden, wofür 240 000 M. vorgeschlagen sind. Mit der Ausfertigung des Plages wurde bereits begonnen.

Vörsach, 4. Aug. Am Mittwoch waren 25 Jahre verflossen, seit Herr Dekan Höchster sein Amt als Stadtpfarrer hier antrat. Der Kircheneingemeindegemeinde überreichte aus diesem Anlaß eine von Waler Kirchin gefertigte Adresse. Namens der evang. Lehrerschaft wurde ein Bild überreicht, worauf der Jubilar in herlichen Worten seinen Dank ausdrückte. Am Sonntag findet zu Ehren des Jubilars im „Hirsch“ ein Familienabend statt, an welchem sich auch die Gemeinde beteiligen wird.

Aus der Pfalz, 4. Aug. Die ziemlich nahe bevorstehende Entscheidung über die fernere Betriebsart der pfälzischen Eisenbahnen veranlaßt die Verwaltung, sowohl in baulicher Beziehung als hinsichtlich der Gehaltsverhältnisse ihrer Angestellten alles in dem jetzigen Zustande zu belassen und nur die notwendigsten Veränderungen vorzunehmen. So hat auch eine dieser Tage beim Direktor der pfälzischen Eisenbahnen, Geheimrat v. Lavale, wegen der Erhöhung der Gehälter und der Pensionsbezüge der mittleren Beamten vorstellig gemordene Deputation den Bescheid erhalten, daß der im Jahre 1904 zu erwartende Lebergang der Pfalzbahnen an die bayerischen Staatsbahnen die Erfüllung der Wünsche nicht wohl zulasse, denn der ungünstige Stand der Pensionskasse, welcher auch auf eine bedeutende außerordentliche Zuwendung seitens der Verwaltung im vorigen Jahre nicht behoben werden konnte, würde durch eine abermalige Erhöhung der Pensionsansprüche leicht die Weigerung des bayerischen Staates zur Übernahme des ganzen Personals im Gefolge haben. Da dann aber der selbiger regelmäßige Zufluß von 400 000 M. seitens des Verwaltungsrats in Wegfall komme, wäre ein Zusammenbruch

der Pensionskasse, zum mindesten aber eine Herabsetzung der Pensionsbezüge unvermeidlich. Damit ginge eine Minderung der erworbenen Pensionsansprüche und der bereits verlassenen Pensionen Hand in Hand. Eine Erhöhung der pensionsfähigen Gehälter würde die Grundlage der Lebensnahmeverhandlungen nur erschweren, die sich umso günstiger für die derzeitigen Beamten gestalten würden, je besser die Pensionskasse z. B. des Ueberganges der Pfalzbahnen an den Staat fundiert sei.

Kleine Mitteilungen. In Kleinlaufenburg erkrankt beim Baden das achtjährige Söhnlein des prakt. Arztes Herrn Dr. August Lutz. Die Leiche wurde gelandet. — In der Wutach, unweit der Schattmühle bei Bonndorf, erkrankt gestern abend der ledige Fabrikarbeiter Konrad Salomon beim Baden. — In Bachheim (A. Donaueschingen) ist am Montag nacht Wohnhaus, Schopf und Stallung des Bauers Tröndle vollständig abgebrannt. Die Bewohner konnten nur das nackte Leben retten. Als der Brandstiftung verdächtig wurden zwei italienische Arbeiter verhaftet, welche in der Sandgrube des Tröndle beschäftigt waren und mit demselben Lohnbifferenzen belamen. — Ein Italiener feuerte in Thalweil (Schweiz) auf seinen Logisgeber, der ihm den rückständigen Mietzins abverlangte, zwei Revolverkugeln ab und verletzte ihn am Unterleib so schwer, daß der Betroffene sofort in das Spital transportiert werden mußte. Als der Täter sah, was er getan, gab er auf sich selbst einen Schuß ab, der ihn augenblicklich tötete.

Die Bayerische Lehrerversammlung.

Nürnberg, 3. Aug. Die Zahl der Teilnehmer bei der Bayerischen Volksschullehrerversammlung ist heute auf 4836 gestiegen.

Gestern abend fand in den Parkanlagen der Rosenau, die glänzend illuminiert waren, ein ungemein stark besuchtes Gartenfest statt. Bei demselben wurde die Antwort, welche aus der Geheimkanzlei des Prinz-Regenten auf das an ihn abgeordnete Jubiläumstelegramm eingelaufen war, verlesen. Die Verlesung wurde mit einem dreifachen Hoch auf den Prinz-Regenten begleitet. Eine Reihe von Trinksprüchen wurde ausgebracht, unter anderem auch von dem zweiten Vorstande des Bayerischen Volksschullehrervereins, Kreislehrer Loder von Ansbach auf die Stadt Nürnberg, worauf Herr Bürgermeister Jäger auch mit einem Hoch auf den ersten Vorstand des Bayerischen Lehrervereins, Landtagsabgeordneten Schubert-Augsburg, erwiderte.

In der heutigen Versammlung wurde die Antwort des Kultusministers Dr. v. Landmann auf das an ihn abgeordnete Telegramm verlesen. Das an Herrn v. Landmann abgeordnete Telegramm drückte die Gefühle der Verehrung und Dankbarkeit aus und es wurde darin gebeten, der Volksschule und ihren Lehrern auch in Zukunft eine huldvolle und geistliche Fürsorge zu erweisen. In der Antwort des Ministers findet sich die Stelle: Die Fürsorge für die Volksschule und ihre Lehrer wird mir auch in Zukunft angelegen sein. — Es begann dann das Referat des Herrn Dr. Andrae, sgl. Seminardirektors in Kaiserslautern, über Erwägungen zur Verstaatlichung der Volksschule. — Für die nächste Lehrerversammlung ist an erster Stelle Augsburg, an zweiter Kaiserslautern, an dritter Bamberg oder Bayreuth in Aussicht genommen.

Der Gesamteindruck der Lehrerversammlung liefert den erfreulichen Beweis, daß die bayerischen Lehrer fest zusammenhalten; namentlich ist die Wiederwahl des Lehrers Schubert zum ersten Vorsitzenden ein Beweis, daß derselbe sich trotz der vielfachen Angriffe von ultramontaner Seite der Beliebtheit der überwiegenden Mehrzahl der bayerischen Volksschullehrer erfreut. — Charakteristisch ist übrigens, daß das hiesige Organ der Centrumpartei vor einigen Tagen es angemessen fand, Angriffe gegen Schubert zu bringen. Jetzt bezeugt sich das hiesige Organ der Centrumpartei mit dem Organe der Konservativen in Angriffen gegen das hiesige Komitee für die Lehrerversammlung. (M. N. N.)

Zeitungs-Schau.

Der „Bad. Beobachter“ brachte in seiner Eigenschaft als literales Redaktionsorgan gestern seinen Lesern die Mitteilung von der Ankunft und dem Empfang des neuen kath. Stadtpfarrers. Es ist selbstverständlich, daß Katholiken ihren neuen Seelenhirten mit allen gebührenden Ehren empfangen, obwohl die Aufregung, die Komplikation und das Entzücken, welche literale Blätter den geistlichen Oberen und vorzugsweise nur diesen gegenüber an den Tag legen, schon unangenehm genug aufgefallen sind. Wir können auch unmöglich glauben, daß es Herrn Stadtpfarrer Halbig unangenehm berührt hat, wenn ihn der „Bad. Beobachter“ in seiner mortreuen

Hinter den Zeitungs-Kulissen.

Stygenblätter aus dem Leben eines Journalisten von Hermann Dental.

1. Der Zeitungs-Korrektor.

Es ist eine ziemlich Reihe von Jahren her, seit ich in einer kleinen Stadt in der Laufitz meine redaktionelle Laufbahn begann — und zwar gleich als — zweiter Redakteur! Junge Schriftsteller, deren Ruhm noch die Druckerwärme mangelt, werden mir es nachempfinden, mit welchem Stolz ich am Abend des zweiten Tages meiner neuen Würde die aus der Druckerei mitgenommenen Visittarten ansah, als ich im Ratskeller hinter meinem Glas „Lager“ saß.

Hermann Dental

Redakteur des ... Tagblattes.

Fünf — sechs Karten legte ich nebeneinander auf den Tisch (die Kellnerin war hinaus gegangen und ich war der einzige Gast) — ach, eine Karte sah immer schöner aus wie die andere! Hier stand es gedruckt: Redakteur! Nicht „Mitglied der Redaktion“, wie ich bescheiden das Manuskript dem Herrn „Chef“-Redakteur vorgelegt hatte! Der Herr Chefredakteur hatte sich selbst die Mühe genommen, das Manuskript meiner Visittarte so zu revidieren, wie sie nun gedruckt war.

Die ersten drei Tage schwamm ich überhaupt in einem Meer von Bönne, woran die verschiedenen Perringe, die ich empfing, nichts zu ändern vermochten. Mein Titel genigte mir und hob mich weit über die gewöhnliche Masse, wenn ich auch vorläufig nichts anderes zu thun hatte, als Korrekturen zu lesen, aus welcher Tätigkeit am Schluß meiner täglichen Tätigkeit die oben erwähnten Perringe resultierten.

Du fragst, verehrter Leser (die lebenswürdige Leserin kommt hier nicht in Frage, denn sie bringt es nicht fertig, dem Zeitungs-menschen das Leben so schwer zu machen, wie die in dieser Beziehung wirklich härtere Hälfte), woher die „Perringe“? Solltest Du wirklich so naiv sein und nie als über die „fürchterlichen

Druckfehler“ Deiner Zeitung geschimpft haben? Dann ist der Herausgeber Deiner Zeitung ebenso streng, wie es mein damaliger Prinzipal gewesen, und giebt Dir keine Gelegenheit zum Schimpfen — was mir nicht recht einleuchten will! Denn eine Zeitung ohne Druckfehler — ist eben keine Zeitung! Oder Götter lesen die Korrekturen!

Bitte, verehrter Leser, nehme einmal irgend einen Deiner Briefe zur Hand und studiere ihn auf Fehler! Diese Forderung ist unbillig, nicht wahr? Aber thue es und vielleicht findest Du doch irgend etwas, von welchem Du sagst, das hättest Du nicht für möglich gehalten, einen „solchen Bod zu schießen“! Du hast aber Deinen Brief in Ruhe schreiben können! Mir ging's anders!

's ist gegen 3 Uhr. Ein Seher nach dem andern kommt und bringt den „Abzug“, d. h. einen Abdruck von dem, was er gesetzt; es sind die letzten Nachrichten und Telegramme, auch noch ein letzter Nachtrag aus der Stadtverordnetenversammlung von gestern oder vorgestern abend — und sämtliche Handschriften sind wirklich tadellos — unfehlbar. Der Korrektor liest im Schweige seines Angesichts, während die Seher warten, ihren Satz korrigiert abzuliefern, — um 7 Uhr soll das Blatt überall im Hause sein, und wir verfügten damals nicht wie heute über so schnell druckende Maschinen. Unter der Hand wird Dir die Korrektur weggezogen. Jetzt kommt ein Wort, das der Seher nicht enträtseln konnte und dem Du auch keinen Sinn unterlegen kannst, Du studierst und rätselst, Du nimmst das Fremdwörterbuch, greifst zum Lexikon — nirgends Aufschluß, und hinter Dir tönt plötzlich die Stimme des Chefs: „Die heutige Nummer wird doch wohl übermorgen rechtzeitig zum Austragen kommen? Das würde mir und den Lesern sehr angenehm sein, — daß heißt, wenn sich's irgend wie machen lassen würde.“

Diese scharf pointierten Worte sehen! — Nun fliegen die Korrekturen nur so! In weniger als einer Viertelstunde ist alles erledigt. Man freut sich noch, daß man einige ganz

lächerliche Fehler ausgemerzt hat, wie Kater statt Vater (erst später wurde mir klar, wie leicht dieser Fehler entstehen kann: Im Schlußteil liegt das K über dem V) und glaubt seine Pflicht redlich erfüllt zu haben. Das Blatt ist im Druck, die Ansträger bringen die unentbehrliche geistige Nahrung schon in die Häuser und ich bin eben bereit, fortzugehen, da kommt der Herr Chef mit zornrotem Gesicht auf mich zu und hält mir die Lokalberichte unter die Nase mit den Worten: „Bitte, lesen!“

Ich sehe mir die Stelle an, finde aber nichts Bemerkenswertes und schweige.

Der Chef wiederholt: „Bitte, laut lesen!“

Gut, das kann ich thun, ich lese laut:

„Der ledige Handarbeiter Heinrich Müller, verheiratet, hat sich gestern in selbstmörderischer Absicht —“

„Und Sie finden noch nichts?“ unterbricht mich mein Chef. „Nein,“ sage ich mit dem treuherzigsten Gesicht von der Welt, denn ich war mir keiner Schuld bewußt und sah keinen Fehler.

„Mein Gott, behüte ihn in dieser Einsicht, denn den Einfältigen ist das Himmelreich,“ sagte der Chef in einer Ruhe, der ich anmerkte, daß sie ganz frisch fabriziert war — aber sie hielt auch nicht an; plötzlich brach der Sturm los. „Fritz,“ rief er einem Lehrling zu, „die Manuskripte her!“

Der Junge stob davon und über mich ging ein Donnerwetter herunter, wie ich's noch nicht erlebt.

„Also Sie, Herr Dental, finden es nicht heraus, was morgen früh am Ausgabeschalter mindestens 10 000 Menschen schreiben — mit Hohngelächter — schreiben werden (Der Ort hatte überhaupt nur 9483 Einwohner und so viel Erfahrung hatte ich doch, daß sich selbst gegen den größten Fehler höchstens 2 Proz. der Leserschaft empört) ein lediger Mensch, verheiratet — ich bitte Sie, ich finde keine Worte mehr! Vor der ganzen Welt sind wir blamiert! Unerbört!“

In dem Augenblick kommt der Junge mit den Manuskripten

Nahe sein, wenn einmal die eigentliche Warte des Rostlocks dem großen Publikum durch einen ungefährlichen Weg, durch Stein- und Gelfänder zugänglich gemacht sein wird. Die Station im engsten Sinne ist in die östliche Felswand eingeprengt, doch wagt die Ansicht von hier noch eine geringe. Es ist jedoch um die Außenseite des Gebirgsklosters eine Galerie gelegt, von welcher sich herrliche Ausblicke bieten, zunächst auf die Rostschicht, dann hinab auf Grindelwald und endlich hinüber auf die große Schönbühl, Faulhorn und Schwarzhorn. Bis übers Jahr soll die dritte Etappe der Bahn, die Sektion Rotwand-Grindelwald, fertig gestellt sein.

Ein Asphaltsee. Ein schon viel ausgebeuteter Fundort für Asphalt ist der Asphaltsee auf der Westküste der Insel Trinidad. Dort findet sich der Asphalt in einem kraterähnlichen, kreisrunden Becken, dessen Oberfläche auf ungefähr 40 ha geschätzt wird. Der Asphalt ist so fest, daß man sich ohne Gefahr darauf bewegen kann, nur muß man sich vor den seitwärts mit Wasser gefüllten Rissen und Sprüngen hüten. Von dem Becken aus zieht sich ein breiter Asphaltstrom bis in das Meer, und auf demselben befindet sich das Negers-Bahnhof La Brea oder Erdspech. Die Gewinnung des Asphalts ist nach Spemanns „Mutter Erde“ einfach; entweder wird er roh verschifft oder vorher in großen Kesseln umgeschmolzen wobei die erdigen Teile zu Boden sinken und der geringe Gehalt an Wasser verdunstet. Der reine Asphalt kann abgeschöpft und in Formen gegossen werden.

Vermischte Nachrichten. Eine „Verlassene“ überschüttete in Weihenheim (Wals) ihren ehemaligen Geliebten samt seiner neuen Flamme mit einem großen Kübel gelber Farbe, so daß sie aussahen, als ob sie einem häßlich farbigen Bad entzogen wären. — Vor geraumer Zeit schon wurde viel von einem Schmuggler gesprochen und geschrieben, der an der elbisch-französischen Grenze mit Spizen aus Deutschland getrieben wird. Dieser Tage sind nun in Delfort drei Handelsleute verhaftet worden, welche des Schmuggels genannter Artikel im großen angeklagt sind. Der Fiskus soll dadurch einen Fiskusfall von einer Million Franken erlitten haben. — Die Flucht vor der Polizei hat gestern Abend dem Arbeiter Ochsommer in Aachen das Leben gekostet. Er hatte in der Keesstraße großen Unfug verübt und sollte deshalb protokolliert werden. Um sich dem zu entziehen, kletterte er in ein Zimmer nach dem Hofe zu, um von dort aus durch einen Sprung auf einen nahen Baum sich in Sicherheit zu bringen. Der Sprung mißlang, Ochsommer stürzte in die Tiefe und erlitt einen schweren Schädelbruch, dem er bald darauf erlag. Ochsommer war Vater von zwei kleinen Kindern. — Dienstag nachmittag hat ein schweres Hagelwetter im obern Simmenthal großen Schaden angerichtet. — Beim Abstieg vom Schreckhorn geriet ein Engländer namens Barag u e mit den Führern Jossi und Burgener unter eine Lawine. Alle drei sind schwer verletzt. — Dem Zugführer Meier wurde auf der Strecke Basel-Birmingen infolge zu weiten Hinneusgehens an einem Pfeiler der Kuppel zerquetscht. — In Wisant (Frankreich) fand ein Arbeiter, wohnend in Boulogne-sur-Mer ein etwa 8 Tage altes, kräftiges Kind, das in seinen Wickeln 5000 Francs in Gold, sowie einen Brief trug, worin der Finder gebeten wurde, seinen Namen in einer Zeitung zu veröffentlichen. Es würden ihm dann jeden Monat 50 Francs für den Unterhalt des Kindes zugehen.

Handel und Verkehr.

Frankfurt a. M. 4. Aug. (Schlußkurs 1 Uhr 45 M.) Wechsel Amsterdam 168.80, London 204.96, Paris 81.16, Wien 169.87, Brüssel 75.37, Prag 111.44, 4% Deutsche Reichsanl. (abg. 3/4) 100.05, 3% Deutsche Reichsanl. 90.10, 4% Preuss. Konsols (abg. 3/4) 99.85, 3% Baden in Gulden 95.70, 3% Baden in Mark 97.20, 3%/4 do. 97.30, 3% do. 1896/98. — 3% Italiener 93. — Oester. Goldrente do. 97.90, Oester. Silberrente 100.15, Oester. Rente von 1886 145.40, 4%/4 Portug. Oester. 130.90, Oester. Handelsbank 172. — Darmstädter Bank 162.10, Deutsche Bank 209.80, Dresdener Bank 167.80, Badische Bank 123.50, Rheinische Kreditbank 144. — Rhein. Hypothekend. 161. — Pfälzer Hypothekend. 163. — Oester. Länderb. 122.80, Schweiz. Central 143.10, Schwed. Nordb. 99.20, Schwed. Union 82.80, Jura-Simplon 87.10, Bad. Ameria 128. — Maschinenfabrik Gröner 199. — Karlsruher Maschinenfabrik 267. — La Veloce S. L. Se 69.50. Tendenz: Still.

Drahtberichte.

Wien, 4. Aug. Der Kaiser verließ um 11 Uhr unter dem Salut der im Hafen liegenden Flotte die „Hohenzollern“ und fuhr zur Insel Hünfeld, wo sich der Hofzug bereits fand. Zur Begrüßung hatten sich u. a. Admiral Köster und Polizeipräsident v. Puttkamer eingefunden.

Wilhelmshöhe, 4. Aug. Die Kaiserin ist mit den kaiserlichen Kindern hier eingetroffen und wurde am Bahnhof vom Oberpräsidenten Grafen Hedlich-Trübscher, dem kommandierenden General v. Wittich und Landrat Börsing empfangen. Der Kaiserin wurde von einem jungen Mädchen ein Rosenkranz überreicht.

Berlin, 4. Aug. Die Enthüllung des vom Verbands deutscher Genossenschaften errichteten Schulsche Delisch-Denkmal fand heute vormittag in Anwesenheit von Vertretern der städtischen und staatlichen Behörden statt. Der erste Redner, Prof. Birchow, übergab das Denkmal dem Bürgermeister Kirchner, welcher im Namen der Stadt dankte. Am Denkmal wurden zahlreiche Kränze niedergelegt. Nach der Feier fand ein Frühstück im Rathaus statt.

Leipzig, 4. Aug. Der frühere Direktor der Salzigischen Sparte Zina ist heute nacht im Gefängnis plötzlich am Herzschlag gestorben.

Paris, 4. Aug. Der hiesige Berichtshalter des „Daily Chronicle“ stellt ein vom Major Esterhazy in dem Bureau des „Daily Chronicle“ geschriebenes und unterzeichnetes Schriftstück dem Kriegsgericht in Rennes zur Verfügung, in dem Esterhazy gesteht, auf Befehl des Obersten Sandherr das Vorderau geschriebene zu haben. — Das Besinnen des Senators Scheurer-Kestner ist bedeutend besser, so daß er demnächst völlig geheilt nach Paris zurückkehren kann. — Dem „Figaro“ zufolge beabsichtigt der frühere Kolonialminister Debon gegen die Blätter gerichtlich einzuschreiten, die ihn in der Dreysussache angegriffen haben, weil ein Beschluß des Verwaltungsrates des Credit foncier, dessen Mitglied er ist, ihm die gerichtliche Austragung der Sache zur Pflicht gemacht hatte. — Die nationalistischen Blätter sprechen insgesamt die Überzeugung aus, daß die Abberufung des russischen Militär-Attaches Generals Frederiks mit der Dreysussache zusammenhänge und daß auch die Petersburger Reise Delassés durch diese Maßnahmen der russischen Regierung veranlaßt worden sei. — Das könnte diesmal ausnahmsweise stimmen, wird aber von der Generalstabspresse ausgebeutet, um die russische Freundschaft als gefährdet hinzustellen, wenn im Dreysussprozeß die Wahrheit zutage treten sollte.

Paris, 4. Aug. Dem „Gaulois“ zufolge in dem französischen Militärattaché in Berlin, Grafen Foucauld, bereits eine Zengenverladung nach Rennes übermittelt worden.

London, 4. Aug. Nach dem Hofbericht hat die Königin von England den Oberleutnant Freiherrn v. Strombeck vom reitenden Jägerkorps empfangen, welcher einen Brief des deutschen Kaisers überbrachte.

Madrid, 3. Aug. Der „Imparcial“ veröffentlicht einen Artikel, welcher besagt, daß die Handlungsweise des Generals Weyler und des Erzbischofs Spinoia von Sevilla nicht die Wichtigkeit verdienen, welche man ihr im Auslande beilege. Beide hätten die öffentliche Meinung nicht hinter sich, diese table im Gegenteil das Verhalten der beiden.

Madrid, 4. Aug. Justizminister Duran ist gestern nach Barcelona abgereist. Mit dem gleichen Zuge reiste General Weyler. Diesen begleiteten zahlreiche Generale in Civil und mehrere Offiziere in Uniform zum Bahnhof, wo sie bei der Abfahrt des Juges Hochrufe auf Spanien, die Armee und General Weyler ausbrachten.

San Sebastian, 4. Aug. Der Herzog von Tetuan erklärte einem Berichterstatter, er habe seine Haltung nicht geändert; er unterstütze stets die Regierung, um das Land wieder aufzurichten und dessen Ansehen wieder herzustellen. Ersparnisse seien nötig, doch ohne Vernachlässigung der Landesverteidigung. Der Herzog glaubt nicht, daß General Weyler zum gelegentlichen Schritte neige. (?)

New-York, 4. Aug. Nach einer Meldung des Herald-Bureaus soll (1) die Armee des Generals Otis auf Manila auf 40 000 Mann gebracht werden.

England und Transvaal.

London, 3. Aug. Das Rentebüro meldet aus dem Militärlager Albert, daß 60 Subalternoffiziere und Mannschaften des Sanitätskorps in 14 Tagen mit Bestimmung nach Südafrika eingeschifft werden.

London, 4. Aug. Die radikale Presse meldet mit großer Entrüstung, daß Colonel Baden-Powell im Dienste der Chartered-Company 1500 Mann Truppen in Rhodesia organisiert habe.

Briefkasten.

L. G. München. Wir nehmen Notiz davon, daß in München zwei badische Vereine existieren und daß es nicht der Verein der Badener, sondern der Badenser war, der Herrn Musikdirektor Böttge beim Abschiedskonzert im Vödenbräukeller einen Kranz überreichte. Daß jedoch der Ausdruck Badenser sprachlich unrichtig ist, wurde bereits vor längerer Zeit auf Veranlassung der Berliner Badener-Vereine festgestellt und von uns ebenfalls mitgeteilt.

Verantwortlicher Redakteur i. V. Albert Stolz, für den Anzeigenteil: Ludwig Lorchach in Karlsruhe.

Meteorologische Beobachtungen vom 4. Aug. morgens 8 Uhr.

Ort	Barom. 0 Se. n. d. Meeress. in Mill.	Wind	Wolke	Temperatur in C. 14. 10. 7. 4.	
Aberdeen	766	S	schwach	bedekt	14
Stockholm	766	NNO	leicht	wolkf.	16
Danzwanda	757	NNO	leicht	halb bed.	11
Petersburg					
Wladiwostok					
Gen	760	W	leif. Zug	wolkf.	18
Gherbourg	760	S	leif. Zug	Dunst	18
Panburg	764		still	heiter	18
Wien	764	D	leif.	wolkf.	16
Paris	760	OSO	leif. Zug	wolkf.	23
Karlsruhe	762		still	wolkf.	21
Wiesbaden	762	NO	leif. Zug	wolkf.	22
München	765	W	schwach	heiter	20
Berlin	765	D	leif.	wolkf.	21
Wien	762		still	wolkf.	18
Wreslau	764	SO	leif. Zug	heiter	23
Vienna	762	D	leif.	heiter	23
Triest	762		still	wolkf.	23

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. vom 4. Aug. Fast ganz Nord- und Mitteleuropa gehört noch, wie am Vortag, einem Gebiete hohen Druckes an, dessen Kern heute über Skandinavien liegt, und das Wetter ist demgemäß heiter und warm geblieben. Auf dem festland beginnend sich flache Luftmassen auszubilden, welche voraussichtlich Anlaß zum Ausbruch von Gewittern geben werden.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Barometer	Temperatur	Wind	Wolke	Bemerk.
3. Aug. nachts 9 Uhr	60.0 22.0	14.2	72	NO heiter
4. Aug. morg. 7 Uhr	60.5 18.0	12.3	80	Still h. bed.
4. Aug. mit. 2 Uhr	70.5 26.2	15.3	60	S bedekt
Höchste Temperatur am 3. Aug. 80.1; niedrigste in der folgenden Nacht 16.2. Niederschlagsmenge am 3. Aug. 0.0 mm.				

Wasserstandsberichte.

Magen, 4. Aug. 420 cm, gef. 4 cm.
Reh, 4. Aug. 288 cm, fällt.
Waldshut, 3. Aug. 285 cm, fällt.

Bremen, 2. Aug. Legte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der New-York- und Baltimore-Linien: Angelommen: Maria Rickmers am 2. August in Bremerhaven; Geseid am 2. August in Bremerhaven; Friedrich der Große am 1. August in New-York. — Der Linien nach Ostasien und Australien: Königsberg am 31. Juli in Perim.

Geboren.

Karlsruhe, 28. Juli. Karl Eugen, B. Johann Weiffer, Kaporteur. — 30. Juli. Hermann, B. Josef Leichte, Bahnarbeiter; Theodor, B. Jakob Jene, Kleidermacher; Katharina Luise, B. Johann Friedrich Bogl, Schlosser. — 31. Juli. Hermann, B. Karl Fröh, Schmied; Elsa und Katharina, Zwillinge, B. Karl Wälder, Hauptmag. Meißner. — 1. Aug. Erwin, B. Bernhard Kaver, Heinrich, Maschinenmeister; Anna Rosa Luise, B. Friedrich Wagner, Wäckermeister; Käthe Luise und Gertrud Elise, Zwillinge, B. Hermann Göb, Kunstschuldirector.

Gestorben.

Karlsruhe, 1. Aug. Gottfried Kraus von Fr. Tenenbronn, Friseur hier, mit Luise Ernst von Forstheim; Georg Wolff von hier, Fabrikant, mit Bertha Prinz von hier; Reinhold Stierle von Obingen, Kaufmann in Stuttgart, mit Amalie Frey von hier; Josef Rothermel von Langenbrunn, Zeichenlehrer in Buchen, mit Frieda Morgen von hier; Josef Rehrer von Pfullingen, Eisenreher hier, mit Anna Wiesel von Heidelberg.

Eheschließungen.

Karlsruhe, 1. Aug. Christian Dollwirth von Berg, Latier hier, mit Lucie Blum Wwe. von hier; Theodor Rubach von Königslutter, Sergeant und Zahnteilasspirant hier, mit Wanda Knapp von Gaggenau; Dr. Otto Frommel von Heidelberg, Hofvikar hier, mit Helene Helbing von hier.

Gefordert.

Karlsruhe, 31. Juli. Katharina Fischer, Fabrikarbeiterin, 20 J. — 1. Aug. Hermann, B. Josef Leichte, Bahnarbeiter, 2 J.

Zum täglichen Gebrauch PFLEGE DEIN HAAR MIT JAVOL! DAS BESTE FÜR DIE HAARE. unbedingt notwendig!

ENGLAND über HOEK VAN HOLLAND Karlsruhe—London.
Einzelreise 1. Cl. M. 78.50, 2. Cl. M. 54.60, Doppelreise 1. Cl. M. 116.20, 2. Cl. M. 81.80.
Näheres durch Ober-Inspektor: 2888.18.7
E. OSSWALD, KÖLN a/Rhn., 14 Domhof.

Deutscher, Schreib' mit deutschen Federn!
Wer mit einer guten deutschen Feder schreiben will, fordere Brause Federn mit dem Fabrikemerkel: 95.25.17
BRAUSE & Co. Isertal
Unübertroffen, den besten englischen ebenbürtig. Man versuche Nr. 21, 31, 33, 112 u. a. zu beziehen durch die Schreibwarenhandlungen.

Nach England über Vlissingen—Queenboro.
Zweimal täglich in beiden Richtungen.
Karlsruhe ab: 7³⁰ Nm. Tagdienst 7³⁰ Nm. Nachtendienst London an: 7³⁰ Nm. Mit den neuen Nachtdampfern nur 2 1/2 Stunden auf offener See. Direkte Fahrkarten und Gepäck-Einlieferung von den meisten Hauptstationen nach London und umgekehrt. Direkte Zugverbindung ohne London zu berühren (nur an Wochenenden) zwischen Queenboro und Liverpool, Manchester, Birmingham und Glasgow über Herne Hill u. Willenden Junction. Näheres und Fahrpläne (gratis) durch **Bruno Kossmann, Karlsruhe.**

Schornstein-Aufsatz „Fidelitas“
schützt vor jeder Rauchbelästigung!
Liefere die Apparate unter Garantieleistung für vorzügliche Wirkung und 14 Tage Probezeit. 3489.28.7
Gustav Boegler, Karlsruhe, 13 Kurvenstrasse 13. Prospekte gratis und franco.

„Janus“ Lebens- und Pensions-Vers.-Actien-Gesellschaft, Hamburg, gegr. 1. Febr. 1848.
Für Vermittlung von Abschlüssen für Lebens-, Pensions-, Renten und Rückversicherungen empfindlich sich und zur Abgabe von Prospekten ist gerne bereit.
Die General-Agentur für Baden und die Bahr. Rhein- und Elbe.
Herm. Stöhr, Kaiserstraße 77.
Empfehlungen aus allen Gesellschaftskreisen gegen entsprechende Vergütung erwünscht. 3194.12.3

Wenn ein Hund
sich fortwährend fragt, an Tischen und Stühlen schneuzt, hartleibige Stellen bei ihm sich zeigen, bestreue man **Geo. Doetzers Paras-Creme** (gel. gef. 4179). Es tödtet mit unfehlbarer Sicherheit alles auf dem Hunde lebende Lagersieker. **Pr. Packung M. 1.50 zu haben in der Kronen-Apotheke.** 3400.-7

Badischer Frauenverein. Handelskurs.
Am 20. September, nachmittags 4 Uhr, beginnt ein weiterer zehnmonatlicher Handelskurs in unserer Frauenarbeitschule. Die Honorare dafür sind wie folgt festgesetzt: für den Hauptkurs Mfr. 35.—, für jeden Nebenkurs Mfr. 10.—, für diejenigen, die auch den Hauptkurs besuchen, und Mfr. 20.—, wenn der Hauptkurs nicht mitgenommen wird.
Der Unterricht umfasst wöchentlich:
a. Hauptkurs:
1. eine Stunde Handelswissenschaft, 3963.6.2
2. zwei Stunden kaufmännischer Rechnen,
3. drei Stunden doppelt Buchführung und kaufmännische Korrespondenz,
4. eine Stunde Handelsgeographie;
b. Nebenkurse:
5. eine Stunde Schönschreiben und Rundschrift,
6. zwei Stunden Stenographie,
7. eine Stunde französische Korrespondenz,
8. eine Stunde englische Korrespondenz,
9. Maschinenzeichnen.
Die Unterrichtsstunden finden jeweils nachmittags 4 Uhr statt. Anmeldungen werden an unterzeichnete Stelle erbeten.
Karlsruhe, im Juli 1898.
Der Vorstand der Abteilung I. Gartenstraße 47.

Ludwig Schweisgut, Grossh. Hoflieferant, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4, früher Herrenstrasse 31.
Flügel, Pianinos, Tafelpianos und Harmoniums. — Direkter Vertreter von: Bechstein, Blüthner, Ibach, Kalm, Kaps, Schoel, Steingraber, Steinweg & Sons, Steinweg Nachf., Schiedmayer, Thürmer, Uebel & Lechleiter etc. Stets über hundert Instrumente an Lager. 182.—14
Neue Pianinos recht guter Qualität von M. 450.—, Harmoniums von M. 80.— an
Grösster Umsatz, daher billigste Preise.
Langjährige Garantie. Bequeme Zahlungsweise. Umtausch gespielter Klaviere. Reparaturen und Stimmungen. Verlangen Sie Kataloge.

Einzig alkalische Therme Deutschland.
40° C. Arsen- und Lithion-Gehalt.

Neuenahr.

Bade- und Trink-Kuren, Inhalationen, Massagen, Thermalwasser-Versand.

Grossartige Heilerfolge bei Katarrhen des Kehlkopfes (Influenza und Folgen), des Magens, des Darmes, der Blase, bei Gallensteinen, Nieren- und Leberleiden, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus und Frauenleiden. Mild lösend, den Organismus stärkend. **Broschüren gratis durch die Direction.** 2242.14.11

Reiseroute: Köln—Bonn—Remagen, oder Coblenz—Remagen—Neuenahr.

Wichmarkt Pforzheim.

Wegen besonders drohender Seuchengefahr wurde die Abhaltung des auf **Montag den 7. August ds. Js.** fallenden Wichmarktes in hiesiger Stadt durch Großb. Bezirksamt **verboten.**

Pforzheim, den 4. August 1899.
Der Stadtrat:
Habermehl.

4273.1 3003.

SODOR

Ist eine kleine Stahlkapsel mit chemisch reiner, flüssiger Kohlensäure gefüllt; 4215.6.1

Mit einer solchen Kapsel kann jedermann sofort, billigst, bequem, gefahrlos u. überall ein ihm zusagendes, höchst erfrischendes Getränk mittelst der immer verwendbaren Spezialflasche herstellen; aus Wasser Sodawasser, mit entsprechenden Zugaben die verschiedensten Limonaden, Champagner etc. etc. Milch mit Sodor behandelt, ist ein ausgezeichnetes Erfrischungsmittel für Kranke u. Gesunde.

Für den **Familiertisch** eignet sich vorzüglich die neue, grosse Sodorflasche **vollkommenster Konstruktion** (Inhalt 0,7 Liter) für den Einzelgebrauch (empfehlenswert für Touristen, Radfahrer, Sportsfreunde etc.) die kleine bisherige Sodorflasche, 10 Stück Sodor-Kapseln in Schachtel, grosse Mk. 1.—, kleine Mk. —70 Pfg.

Verkaufsstellen:
Otto Büttner, Karlsruhe, Kaiserstrasse 158.
Ferner bei den Herren:
V. Merkle, Kaiserstr. 160. K. Roth, Hofdweg, Herrenstr. 26. K. Albi, Marien-Apotheke, Marienstr. 43. Sodorfabrik Zürich.

Solvente Vertreter

gesucht für feinen hochmodernen Artikel, welcher in Rechtsanwalts-Bureaux und grossen kaufmännischen Geschäften gebraucht wird. Hoher Verdienst. Bevorzugt werden solche Herren, welche die Kundschaft direkt besuchen. Offerten sub J. G. 8986 an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** 4238.2.1

Versäumen Sie nicht, vor Anschaffung eines Klaviers

sich an die Firma **M. Haack, Karlsruhe**, Ecke der Krieg- und Rippurrerstrasse 2, 2 Treppen, zu wenden. Dort finden Sie die schönste Auswahl vom billigsten Lernklavier bis zum ideal vollkommensten Concert-Piano. Die Ersparnisse für Ladenmiete, Geschäftsführer, Buchhalter etc. lässt die Firma ihren Käufern zugut kommen, daher kauft man bei ihr erstaunlich billig. — Der grosse, stets wachsende Umsatz ist der beste Beweis. Gespielte Instrumente werden in Tausch genommen, Abschlagszahlungen bewilligt. — Reparaturen und Stimmungen von Klavieren werden zuverlässig und billig besorgt. 122.—26

Kaiserlich Deutsche Post Tägliche Fahrten

VON HAMBURG nach den Nordsee-Bädern

Cuxhaven Helgoland Amrum Wyk Juist Sylt Norderney Borkum

Fahrtlinie u. directe Fahrkarten auf allen grössten Eisenbahn Stationen, sowie bei der Nordsee Linie, früher Ballins Rheideri Hamburg

Von Cuxhaven auch im Anschluss an die Badegüter der Unterelbischen Eisenbahn.

Bad Eisenbach.

940 m. Amt Neustadt, Kirchspiel Friedenweiler. Luftkurort mit Eisenquelle, Trinit- und Babeluren. Billige, gute Versorgung in dem bedeutend vergrösserten Etablissement. Altenausticht, Forellenzucht, herrliche Waldpartien. Im Hause Bäder, Elektrisch, Fahrwerk. — Prospekt. Stationen: Neustadt und Hammelbach. 4272.10.1

Der Besitzer: **Dr. med. Stärker.**

Panorama Festhalleplatz.

Neu ausgefüllt: **Schlacht bei Lützen. Wallenstein—Gustav Adolf.** 16. November 1632. 3376.12.5

Eintrittspreis pro Person 50 Pfg., Militär und Kinder 25

2279.11.8 Deutsche

Kunstaussstellung Dresden 1899

20. April — 17. September

mit Abtheilungen: **Lucas Kranach. — Porzellan. — Kunstgewerbe**



Erste Bezugsquelle für Thee.

Neueste Ernte 899:

Nr. 175 Congo-Mischung	das Pfd. M.	1.95
" 172 Souchong, englische Mischung	" "	2.40
" 170 Lapseng-Souchong, russ. Mischung	" "	3.20
" 195 New-Seas-Souchong	" "	3.75
" 168 Mandarin Mischung	" "	4.50
" 187 Familien-Thee	" "	1.75
" 186 Feinster Souchong-Grus	" "	1.85
" 181 Lapseng-Souchong	" "	2.75
" 177 Choicest New-Season-Souchong	" "	3.30
" 167 Selected-Souchong	" "	4.20

Auszug aus unserer Preisliste.
Bei Abnahme von 5 Pfund 5% Nachlass. 4205.21
Verkauf in Packeten von 1/2, 1/2 und 1 Pfund

**Kaffee — Chocolate — Cacao
Vanille — Biscuits etc.**

Emmericher Waren-Expedition,
Kaiserstrasse 152, gegenüber dem Post-Neubau.
Einzig Verkaufsstelle von Emmericher Kaffee.

SCHUTZ-MARKE

Tafelgetränk I. Ranges

Gerolsteiner Sprudel

Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.

Aerztliche Seite empfohlen als wohltuendes Getränk bei Magensüure, Blasen- und Nierenleiden.

Depôt: **Palm & Bassler, Karlsruhe, Steinstr. 19.**
Adresse: Gerolsteiner Sprudel, Köln am Rhein.

CHOCOLAT MENIER

Die Grösste Fabrik der Welt. 50,000 Kilos. TÄGLICHER VERKAUF

Zu haben in allen Specerei-DELIKATESSEN-HANDLUNGEN UND Conditoreien.

Landwirtschaftliches Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden.
Beginn des Wintersemesters 1899—1900 am 30. October.
Der ganze Lehrkurs umfasst zwei Wintersemester. Während des dazwischen liegenden Sommers praktische Beschäftigung in gut geleiteten Landwirtschaften, event. durch Vermittelung der Anstalt. Nähere Auskunft, Programme und Berichte umsonst und postfrei durch den Institutsdirektor, Herrn Statrat **G. Weill**, Wiesbaden, Gilsbabenstr. 27, oder durch Depononierat Müller, Hof Geisberg bei Wiesbaden. 4257.5.1

ZÜRICH BAUR AU LAC

250 Zimmer **Hôtel & Pension** von 10 Franc von Fr. 3.50 an
incl. elektr. Licht und Bedienung. Zentralheizung.
Besondere Preisberücksichtigung für öfters wiederkehrende Gäste. Komplete Wohnungen mit Bad und separatem Eingang. Orchester.
Das ganze Jahr geöffnet.

Bier-Restaurant (Grillroom-Bar) zur Börse
Eingang Thalgaasse. 933.23.15
Vom Faas: Bürgerliches Brauhausbier, Pilsen, Spatenbräu, München. Diverse Mosel- und Schweizerweine.

Baurlac-Bad, Eingang Bärenstrasse, Zürich
(mit dem Hotel per Lift verbunden). Abonnements.
Römisch-irische, Dampf- und elektrische Lichtbäder, Douchen, Bassins, Kaltwasserbehandlung durch approbierte Fachleute, schwedische Heil-Massage und -Gymnastik.
Schattiger Garten mit gedeckten Terrassen.

BAUR AU LAC ZÜRICH

Otto's neuer Motor aus der Gasmotorenfabrik Deutz,

stehender und liegender Anordnung, in Größen von 1—200 Pferdekraften, für Gas, Benzin und Petroleum. 3051.52.10
Ventil-Präzisions-Steuerung.
Ueber 42,000 Motoren mit ca. 170,000 Pferdekraften in Betrieb.
Faas & Dyckerhoff, Mannheim,
Generalvertreter für Baden, Pfalz etc.

Wolfach Kiefernadelbad und Luftkurort. Bad-Hôtel
(Bad Schwarz). mit grossem, schattigen Garten. Lawn Tennis. Elektrische Beleuchtung. Sehr billige Pensionen. Prospekte gratis. 2639
Rudolf Neef Wwe., Wolfach.

Institut Friedländer, Pensionat und Externat.

Aufnahme der Kinder vom 6. Lebensjahre an. — Vorbereitung zur Schreinerprüfung. Haushaltungsunterricht theoretisch und praktisch. Wiederbeginn des Unterrichts **Freitag den 13. September cr., vormittags 9 Uhr.**
Aufnahmeprüfung: **Dienstag den 12. September cr., vormittags 9 Uhr.**
Prospekte zur Verfügung.
Die Vorleserin:
Addy Friedländer,
Stephanienstrasse 74. 4068.4.1

Druck und Verlag von Otto Reuß, Friedrichstrasse 9 in Karlsruhe.

Bad Neuenahr Hôtel zur „Flora“

Hans I. Ranges in bequemer u. freier Lage. — Feinste kurgemässe Küche. — Bäder, Massage u. electr. Beleuchtung. — Bestenonmirt für Zucker-, Leber- u. Magenkrankhe. — Prospekte mit neuesten Diätvorschriften gratis u. franco durch den Eigentümer 4151.2.2 **Franz Schroeder.**

Gasthof, Soolbad.

Im bad. Oberheimbale, Bahnhstation, mit bedeutender Industrie u. lebhaftem Fremdenverkehr, in ein frequentierter Gasthof mit feiner Pensionat, nahe am Soolbad, in ein hübsch gehalten, mit 34 Fremdenzimmern compl. möblirt, an räumlich schönem Restaurant, Gesellschafts-saal, Garten, Terrasse, Bäder (Soolbad gut besucht), mit elektrischer Beleuchtung u. wegen Zurückziehung des Besitzers zu anderweitigen Zwecken u. Bedingungen zu verkaufen. Anfragen erbeten prompt **Ch. Brugger, Bad. Rhein-sfelden.** 4263.3.1

Pension.

In der Familie eines Kammerherrn in Karlsruhe werden 1 bis 2 Schüler für vier Lehrjahre aufgenommen. Nachher in sämtlichen Fächern, Latein mit integrierten. Anfragen erbeten die Grabschrift 8. H. unter Nr. 4270.5.1

Franzose, Lehrer.

sucht freie Stellen gegen franz. Unter-richt auf sofort während der Ferien. Zu erfragen: **Direktor Levin, Baden-Baden, Stephanienstr. 10.** 4271.2.1

Gebrauchtes Piano.

entwerfen, ist sehr billig zu verkaufen. 4214.2.2 **Kaiserstrasse 27.**

gegründet 1841.

CHAMPAGNER

STAGMILLER

WÜRZBURG.

zu beziehen durch die Weinhandlungen.

1104.32.34

Pädagogium Neuenheim

bei Heidelberg. Kleine Gym-nasial-u. Realklassen. Sexta-Seconda. Selber erzieht. stets alle Secundaner die Einj.-Prw.-Berechtigt.; alle Primaner bestand. d. Aufnahmeprüfung. Kleines Familien-Pensionat 895.10.3 **Dr. Volz.**

Bezirksbeamte

für Baden, Hessen und die Rheinpfalz gegen festes Gehalt, Spesen und Provisionsbeteiligung von älterer deutscher

Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft

(ohne Volksvers.)

sofort gesucht. Gefl. Offerten mit näheren Angaben über die persönlichen Verhältnisse etc. unter **F. N. H. 361** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 3889.6.6

Anzeige.

Für ein wesentlich erhebenendes Blatt in einer süddeutschen Zeitung wird ein gewandter Redaktions-hilfe gesucht. Qualifizierte Bewerber, welche die entsprechende Erfahrung, Gewandtheit und Sachkenntnis besitzen, werden in erster Reihe berücksichtigt. Nur Bewerber, deren irrefragmonarchische politische Gesinnung feststeht, finden Berücksichtigung. Anfragen sind zu richten an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** unter **F. K. 4336.**

Lehrling-Gesuch.

Wir suchen per sofort einen jungen Mann aus anständiger Familie als Lehrling für unser hiesiges Comptoir. Gründliche Vorkenntnisse Bedingung. 4262.2.1

Kiefer & Streiber,

Kohlen-Großhandlung, Schiffsahrt, Schwemmfabrik, Karlsruhe, Mannheim, Urmitz.

Kaufmännische Lehrstelle.

Ein junger Mann mit tüchtigen Schulkenntnissen aus guter Familie kann bei mir in die Lehre treten. 4182.—3 **Hoffwaller Bertsch.**

Merkur.

Stuttgarter Kaufmännische Stelle vermittelt **P. Mannhardt, Stuttgart.** Bedienung für die Herren Prinzipale kostenlos. Prospekte gratis. 3247.32.9

HAARAUSFALL!

Kopfschmerzen, Ergrauen der Haare werden nach einer neuen praktisch erprobten Methode mit erstaunlichem Resultate behandelt. Kräftigste u. augenscheinlichste Entwicklung des jungen Nachwuchses. Zahlreiche Dankschreiben und Anerkennungen. Jeder Haarleidende sollte nicht versäumen, Prospekt zu verlangen, der gratis u. franco versandt wird.
F. Kiko, Herford.
Weltberühmter Haarspezialist.

Neues Piano.

vorzügliches Stuttgarter Fabrikat, in elegantem Aufbaum-Gehäuse, freuzigartig in Eisen-Construction, Eisen-Stein-Claviatur und Musik-Apparat, mit unter fünfjähriger Garantie billig zu verkaufen. 4212.3.2

Fritz Müller,

Musikalienhandlung u. Piano-fortelager, Kaiserstr. 221.

Für Offiziere und Private!

Sporn in 15 verschiedenen Sorten der Marke **L. W. Stiefel-Horn** von 1.50 bis 1.50 Mk. Ferner **Sack-Clasur.** Größe in allen möglichen Farben zu sehr billigen Preisen bei **3842.13.8**
Ad. Bruder, Schubgeleisstr., Strickstr. 10.

Patente etc. prompt durch

A.B. Drautz
Staatl. gepr. Civil-Ingen.

STUTTGART

Dampfjägewerk.

In wahrreicher Egegend des württembergischen Schwarzwaldes ist ein vor einigen Jahren neu erbautes Dampfjägewerk wegen anderweitigen Unternehmungen zu verkaufen, event. würde sich das Dampf-jägewerk, vermöge seiner glänzenden Bauart, Einrichtung und schöner Ausstattung auch zu einem anderen Fabrikbetrieb eignen. Nähere kostenfreie Auskunft erteilt das **Südd. Ges.-u. Hyp.-Berm.-Inst. Stuttgart, Rolfsstr. 20.**